

## Belege im Format ZUGFeRD

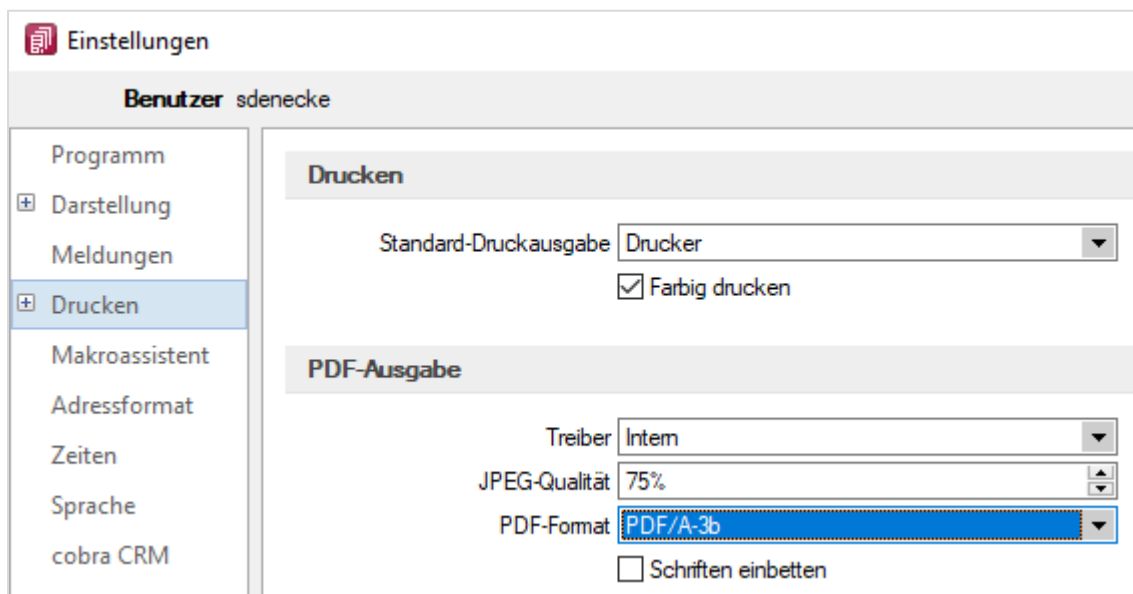
SelectLine bietet die Möglichkeit, Ausgangsbelege (Rechnungen, Gutschriften) im Format „ZUGFeRD“ zu erstellen und diese anschließend via E-Mail zu versenden. Mit dem Format „ZUGFeRD“ soll ein Standard gesetzt werden, mit welchem der Austausch strukturierter Daten zwischen unterschiedlichen Programmen ermöglicht wird. Bei der Nutzung des ZUGFeRD-Formats, wird die Rechnung weiterhin als PDF-Datei erzeugt. Jedoch wird nun ein spezielles PDF-Format, PDF/A-3b, benötigt. Dies ermöglicht es, in die PDF-Datei eine xml-Datei einzubetten. Somit enthält die Datei neben dem menschenlesbaren Teil ebenfalls einen maschinell lesbaren Teil in Form von strukturierten Daten.

## Einrichtung der Warenwirtschaft

Neben der Auswahl von Kunden sind noch weitere Einstellungen zu treffen, damit die entsprechenden Belege im Format „ZUGFeRD“ erstellt und an den Kunden versandt werden können.

### 1. Auswahl des PDF-Formats

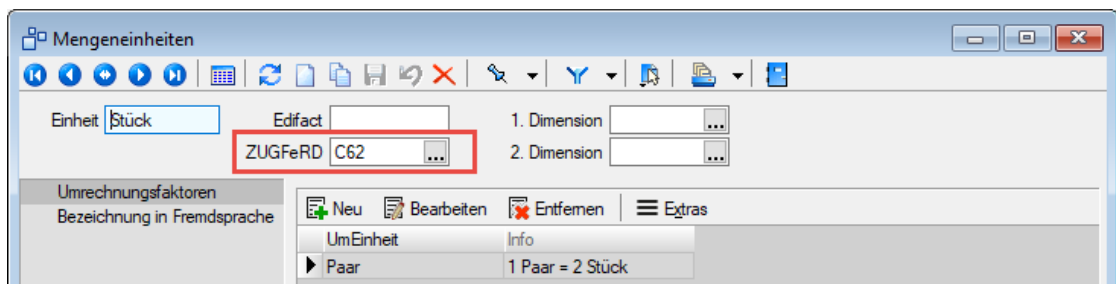
Wie bereits erwähnt, hat die PDF-Datei bei der Verwendung des ZUGFeRD-Formats zwei Aufgaben. Zum einen stellt diese die Rechnungsdaten in einer menschenlesbaren Form dar und zum anderen dient sie als Container, in die eine xml-Datei eingebettet wird. Hierzu ist es erforderlich, die Datei im PDF/A-3b Format zu erstellen. Damit dies gewährleistet ist, muss in den Programmeinstellungen der Warenwirtschaft das entsprechende Format ausgewählt werden.



*Applikationsmenü / Einstellungen / Drucken / PDF-Ausgabe*

### 2. Zuordnung der Mengeneinheiten

Da das ZUGFeRD-Format einen Standard darstellt, welcher den Austausch strukturierter Daten zwischen unterschiedlichen Programmen ermöglicht, ist es erforderlich, die Daten in einer vorgesehenen Art und Weise zu übermitteln. Vor allem bei Mengeneinheiten gibt es die unterschiedlichsten Schreibweisen für ein und dieselbe Einheit. Damit hier ein Standard geschaffen wird, müssen die verwendeten Mengeneinheiten entsprechend codiert und in einem vorgegebenen Format übermittelt werden. Um dies zu gewährleisten, wurde zum einen die Eingabemaske der Mengeneinheiten um das Feld „ZUGFeRD“ erweitert und zum anderen eine neue Tabelle „ZUGFERDMEINHEIT“ integriert, welche alle ZUGFeRD-konformen Mengeneinheiten enthält.



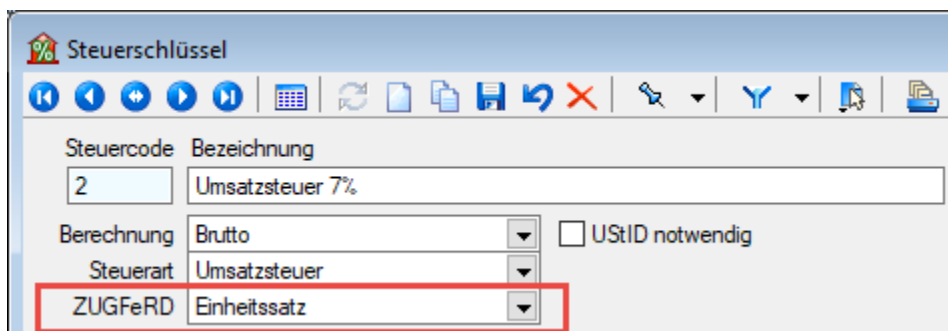
Umrechnungsfaktoren	Bezeichnung in Fremdsprache
UmEinheit	Info
Paar	1 Paar = 2 Stück

Stammdaten / Mengeneinheiten

Die Zuordnung der ZUGFeRD-Einheit zu den Programm-Mengeneinheiten erfolgt über das Feld „ZUGFeRD“.

### 3. Zuordnung der Steuerkategorie

In Bezug auf die Steuer müssen alle im Beleg enthaltenen Positionen vom gleichen Steuerfall sein. Das heißt, dass beispielsweise ein Beleg vom Typ „Reverse Charge“ nur Positionen dieses Steuerfalls enthalten darf. Um eine Validierung des Steuerfalls zu ermöglichen, wurde der Stammdatendialog der Steuerschlüssel um das Auswahlfeld „ZUGFeRD“ erweitert. Hier kann die entsprechende Zuordnung der ZUGFeRD-Kategorie zu den Steuerschlüsseln im Programm erfolgen.



Steuercode	Bezeichnung
2	Umsatzsteuer 7%

Berechnung: Brutto  UStID notwendig

Steuerart: Umsatzsteuer

ZUGFeRD: Einheitssatz

Stammdaten / Steuerschlüssel

### 4. Auswahl der Kunden

Damit Kunden, die Ihre Rechnungen im ZUGFeRD-Format benötigen diese auch im entsprechenden Format bekommen, müssen sie in den Stammdaten gekennzeichnet sein. Die Einstellung erfolgt in den Kundenstammdaten auf der Seite *E-Rechnung*. Hier muss zum einen der Typ auf „ZUGFeRD-PDF E-Mail“ gestellt werden und zum anderen eine E-Mail-Adresse hinterlegt werden, an welche die entsprechenden Belege gesendet werden.

*Stammdaten / Kunden / E-Rechnung*

### Zusammenfassung

Damit das Programm für ausgewählte Kunden die Belege im ZUGFeRD-Format erzeugt, müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Zuordnung der ZUGFeRD-Einheit zu den Mengeneinheiten im Programm
- Einordnung der Steuerschlüssel in Steuerfälle
- Auswahl des benötigten PDF-Formats
- Einstellungen in den Kundenstammdaten

### Hinweis

Da die zur Verfügung stehenden ZUGFeRD-Einheiten sehr begrenzt sind und es eine deutlich größere Variation an genutzten Mengeneinheiten gibt, wurde an dieser Stelle ein „Sonderhandling“ eingefügt. Mengeneinheiten, denen keine ZUGFeRD-Einheit zugeordnet werden kann, können trotzdem im Beleg verwendet werden. In diesem Fall wird bei der Erstellung der ZUGFeRD-Rechnung das Feld in der xml-Datei leer gelassen. Ersatzweise wird in diesem Fall der Positionstext um die Information der verwendeten Mengeneinheit ergänzt.